

Die große Anhörung

Gleich mehrere Experten kommen im nächsten Wirtschaftsausschuss zum Thema Lieken-Gelände zu Wort

VON TINA HAYESSEN

Achim. Mehr als die Hälfte der Innenstadt-Besucher kommt mit dem Auto – das stellt die Standortanalyse Einzelhandel Achim fest. Für viele dürfte dieses herausgegriffene Stück Information neu sein. Doch die Politik will noch viel mehr erfahren als das, was das Analyse- und Beratungsunternehmen Bulwiengesa auf gut 30 Seiten zusammengetragen hat. Mehrere Experten sind eigens für das Thema Lieken-Gelände und Innenstadt in den Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr (9. Februar, 17 Uhr, Rathaus) geladen. Die Politik hatte darauf bestanden, genauer gesagt die Ratsfraktionen von CDU, FDP und WGA.

Auf der Ladungsliste stehen neben Bulwiengesa die Firma BPW Baumgart und Partner (Rahmenplanung), PGT Umwelt und Verkehr (Verkehrsuntersuchung) sowie M+O Immissionsschutz (Schallgutachten). Besonders der Investor W&S selbst, der die Lieken-Brache gekauft hat, soll an der Sondersitzung teilnehmen und offene Fragen klären. Denn

darauf geben, wie man die Lage zwischen Lieken und Fußgängerzone bewerten kann. Gleichzeitig dürfte es spannend werden, auch mal genauer nach den Methoden zu fragen und danach, wie stark man die Erkenntnisse in die Planung der Stadt einbeziehen sollte. So erfährt man etwa auf Nachfrage bei Bulwiengesa, dass bei der Kundenbefragung die Interviewten völlig zufällig gewählt worden sind. Was die Aussagefähigkeit deutlich schmälert. „Den Anspruch gab es nicht. Wir haben hier eine repräsentative Stichprobe“, erklärt Andreas Gustaffson, Bereichsleiter für Analysen im Geschäftsfeld Einzelhandel. An drei Tagen, vom 20. bis 22. Oktober 2016 haben die Mitarbeiter von Bulwiengesa 391 Innenstadtbesucher nach ihrem Verhalten gefragt.

Was die Politiker alles von den Experten wissen wollen, um in der Causa Lieken richtig abzuwägen, ist nicht klar. Als CDU, FDP und WGA in der jüngsten Sitzung übertra-

schend beantragt hatten, genaue Nachfragen stellen zu können, blieben diese noch im Dunkeln. Wer es rausfinden will, kommt

zu der öffentlichen Sitzung des Ausschusses am kommenden Donnerstag, 9. Februar, im Achimer Rathaus (Beginn: 17 Uhr).



Das Lieken-Gelände von der Aldi-Seite aus: Was hier passiert, dürfte wichtig für die Innenstadt sein, oder? Die Politik will bei Experten nachfragen.

FOTO: STRANGMANN

noch immer ist nicht gewiss, was exakt mit dem Gebiet der ehemaligen Brotfabrik (und dem Bereich umzu) genau passieren soll.

„Wir haben hier eine repräsentative Stichprobe.“

Andreas Gustaffson, Bulwiengesa

Dauerthema bleibt die Frage, in wie fern die Innenstadt ausblutet, wenn ihr große Konkurrenz vor die Tür gesetzt wird – unter welchem Sortiment auf dem Lieken-Gelände würde die ohnehin oft schwächelnde City leiden? Dazu gibt es sehr unterschiedliche Ansichten. Der Wahrheit will man sich mit mehreren Untersuchungen annähern.

So wie mit der erwähnten Standortanalyse Einzelhandel. Hierzu gehört eine Kundebefragung, bei der zum Beispiel herausgekommen ist: 50,8 Prozent der Besucher fahren mit dem Auto in die Innenstadt. Auch haben über die Hälfte der Befragten angegeben, bei Rewe gewesen zu sein. Der Supermarkt in der Marktpassage ist demnach der beliebteste Einzelhändler in Achim, es folgt Rossmann (34 Prozent aller Besucher gehen dorthin) und die Stände des Wochenmarkts (32 Prozent). Nach Bäckern, der Fleischerei Mindermann und Apotheken kommen wieder klassische Einzelhändler (Ernstings Family, Papierhaus Bengen, Gerry Weber Modehaus, Hofmann Bücher, NKD, Gina Laura, Schröder Schreibwaren, Enterprise Jeans, Bücherwurm, Anjas Kinderparadies). Insgesamt, heißt es in der Analyse, sieht es für „innenstadttypische Nonfoods“ schlecht aus. Sie spielen kaum eine Rolle. Mode wird nur zu elf Prozent genannt, heißt es in der Befragung, „üblich sind in einem Mittelzentrum mindestens 40 Prozent“.

Die Untersuchungen und Beobachtungen der Experten können sicherlich Hinweise